

sich die ganz gleichen in den Hexenprocessen, wie sie das Luzerner Thurnbuch aufbewahrt, wieder. Wenn die beiden Philosophen Dionysius und Apollophanes hießen, so werden diese Benennungen aus den Apokryphen entlehnt sein. Auffällig ist, daß im Spiel der Kreuzerfindung ein Doktor Gerson auftritt.

*In G. Buch...*

Das Personal bei den Luzerner Osterspielen war stets ein sehr bedeutendes, manchmal wirkten über 400 Personen mit. Ein Rodel von 1583 zählt über 70 Personen auf, welche nicht sprechen, z. B. Trabanten Herodis, Jünger des Johannes, Mägde des Pilatus. Zur Aufführung des Actes der Esther (1597) brauchte es ungefähr 50 Personen. Folgendes ist das Personal bei der Ausführung zur Kreuzigung 1583:

4 Hornbläser; Achor und Amon, Bogenschützen, Maroch und Ahas mit Partisanen und Mordäxten; Bannerherr des Pilatus, allein; die zwei Kämmerlinge des Pilatus mit dem Schiltknaben in der Mitte; Pilatus und Centurio; Marschall und Truchsäß, der Unterschreiber in der Mitte, ohne Harnisch, nur mit Knebelspießen; Sisera, der Hauptmann mit dem Fausthammer im Harnisch, allein; die zwei Schächer, gebunden und bei ihnen die beiden Schergen Rehas und Barrabas, welche die Schächer an Seilen führen; Achim und Malchus tragen die Henkersrüstung nach; Salvator mit dem Kreuze; die 4 Peiniger mit den 4 Buben; die 4 Ritter Herodis im Harnisch; eine Menge Volk ohne Ordnung; Maria Virgo und Johannes; Magdalena, Martha, Maria Jacobi, Salome, Veronika, Joseph von Arimathea, Nicodemus.

Sehr sorgfältig zog man Alter, Größe, Gestalt, Stimme der Mitspielenden in Berücksichtigung. 1597 wird die Frage aufgeworfen, ob der Legis Peritus eigentlich jung oder alt gewesen sei. Für das gleiche